

Gehen wir vom Herthasee tausend Schritte weiter, so stehen wir auf der höchsten Erhebung des Vorgebirges Stubbenkammer, dem Königsstuhl, welcher 132 m hoch ist. Das Wort Stubbenkammer bedeutet soviel als Stufenfels oder Steintreppe. Der Königsstuhl ist ein prachtvoller Kreidefels, in welchen Feuersteinschichten eingelagert sind. Derselbe fällt steil zum Meere ab. Das Meer ist an seinem Fuße durch die abgewaschene Kreide stets weiß gefärbt. Der Strand ist weithin mit schwarzen Feuersteinen und großen Kieselsteinen bedeckt. Östlich vom Königsstuhl liegt die kleine Stubbenkammer. Sie ist 116 m hoch und noch steiler als der Königsstuhl. Zwischen beiden liegt die tiefe Teufelschlucht. Durch dieselbe führt ein Fußsteig zum Strande hinab. Die Aussicht vom Königsstuhl ist eine der schönsten an den deutschen Meeren. Hinter uns befindet sich der prächtige Wald, vor uns der steil abstürzende Fels, unter uns das brandende Meer, und im Nordwesten erblicken wir die lange Steilwand des Vorgebirges Arkona, das sich 54 m hoch aus den Fluten emporhebt. Hoch oben auf ihm befindet sich ein Leuchtturm.

3. **Von Stubbenkammer nach Saffnit.** Die Schönheit der Halbinsel Fasmund lockt alljährlich zahlreiche Badegäste herbei. Darum sind auf derselben auch mehrere Badeorte emporgeblüht, wie Lohme, Saffnit und Krampas. Der schönste derselben ist Saffnit, am Südrande der Stubbnitz hart am Meere gelegen. Den schönsten Weg von Stubbenkammer nach Saffnit bildet ein Fußsteig über die Strandhöhen. Derselbe führt uns mehrmals durch tiefe Schluchten und über steile Höhen. Immer wieder erglänzt tief unter uns das Meer. Einen großartigen Anblick der Küste gewährt uns auch eine Bootfahrt, die wir von Stubbenkammer nach Saffnit unternehmen können. Saffnit ist ein berühmter Badeort mit schönen Anlagen, prächtigen Häusern und feinen Gasthäusern. Der Strand ist mit großen Steinblöcken bedeckt.

4. **Von Saffnit zum Rugard.** In Saffnit besteigen wir wieder ein Dampfschiff und fahren durch die Prorer Wiek an der Schmalen Heide entlang. Letztere ist eine Landenge, welche die Halbinseln Fasmund und Mönchgut verbindet. An der nördlichen Küste von Mönchgut liegt das Seebad Binz. Südwestlich von diesem sehen wir einen herrlichen Wald mit gemischtem Bestand, aus Buchen und Kiefern bestehend. Er heißt die Granitz. Auf der höchsten Erhebung der Granitz hat der Fürst von Putbus ein schönes Jagdschloß. Auf einem Unterbau erhebt sich ein hoher Turm, von welchem man eine herrliche Aussicht über den größten Teil Rügens genießt. Wir umfahren jetzt die Halbinsel Mönchgut und gelangen in den nördlichen Teil des Greifswalder Boddens, den Rügenschcn Bodden.